

T A S C H E N   G U I D E  
*Einfach! Praktisch!*



Small Talk

Cornelia Topf

# Small Talk

3. Auflage

Haufe...

# Inhalt

- 6 ■ **Vorwort**
  
- 7 ■ **Gewinnen mit Small Talk**
- 8 ■ Was ist Small Talk?
- 15 ■ Passt Small Talk immer?
- 19 ■ Small Talk für Anfänger
- 24 ■ Verabschieden Sie Ihre Hemmungen
  
- 33 ■ **So plaudern Sie souverän**
- 34 ■ Wie gelingt der „Kaltstart“?
- 38 ■ Gespräche auf Partys, Empfängen, Kongressen
- 41 ■ Wie führen Sie ein rundes Gespräch?
- 51 ■ So meistern Sie heikle Situationen in der Familie
  
- 63 ■ **Oberstes Small Talk-Gebot:  
Du sollst nicht langweilen!**
- 64 ■ Themen, die anöden
- 69 ■ Marotten, die stören
- 76 ■ Meiden Sie Weitschweifigkeit
- 80 ■ Fragen verhindern Langeweile

<b>Small Talk für Fortgeschrittene</b>	■	83
Taktische Fehler	■	84
Gesprächskiller	■	87
Vermeiden Sie Sprachmüll	■	94
So werden Sie zum Small Talk-Profi	■	98
<b>Small Talk-Training</b>	■	115
Das persönliche Lernprogramm	■	116
Was Sie beim Training beachten sollten	■	119
Seminare und Coaching	■	123
<b>Literatur</b>	■	125
<b>Stichwortverzeichnis</b>	■	126

# Gewinnen mit Small Talk

Was ist an Small Talk anders? Warum wirkt er in vielen beruflichen und privaten Situationen wie ein Zaubermittel? Und warum fällt Ihnen auf Partys, bei einem Meeting oder im Supermarkt manchmal einfach nichts ein? Das erfahren Sie in diesem Kapitel.

## Was ist Small Talk?

Viele Menschen haben Sprechhemmungen und können nicht einfach drauflos plaudern. Auf Partys, bei Meetings, Geschäftsessen und anderen formellen und informellen Anlässen ist das manchmal sehr unangenehm.

Ein gewandter Small Talker zu sein bewahrt nicht nur vor peinlichen Situationen, sondern es kann auch beruflich weiterbringen. Im Beruf ist Fachkompetenz allein nicht alles. Sie wird oft als gegeben vorausgesetzt. Worauf es häufig ankommt, das ist die Fähigkeit „mit Menschen zu können“.

### **Beispiel: Aufstieg an der Bar**

Ein Mann und eine Frau sitzen an der Bar eines Hotels. Der Mann hat einen interessanten Anstecker am Revers und die Dame fragt ihn nach dessen Bedeutung. Man kommt ins Gespräch und redet angeregt über dies und das, auch über den jeweiligen Beruf. Die Dame lässt durchblicken, dass sie mit ihrer derzeitigen Position nicht zufrieden ist: „Bei uns im Unternehmen bringen es IT-Beraterinnen nicht allzu weit.“ Der Mann sagt: „Sie sind IT-Beraterin? Das ist interessant. Geben Sie mir doch mal Ihre Visitenkarte.“ Drei Wochen später ruft er an und bietet ihr eine regionale Vertriebsleitung in seinem Unternehmen an.

Sie sehen: Wie gut Sie „mit Menschen können“, lässt sich sogar an der Bar beweisen. Das heißt, in einer Gesprächssituation, in der Small Talk gefragt ist. Small Talk macht Spaß und hilft, neue Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus kann er durchaus – ob beabsichtigt und unbeabsichtigt – positive Folgen haben, nämlich wie in unserem Beispiel zum beruflichen Aufstieg verhelfen oder aber im Privatleben der Beginn einer Freundschaft sein.

## Was ist an Small Talk anders?

Viele Äußerungen im Alltag sind tendenziell absichtsgelenkt und sachbezogen: „Drück doch nicht immer die Zahnpasta-Tube von oben her aus!“ „Wann ist mein Auto fertig?“ „Der Auftrag muss bis morgen raus!“

Small Talk dagegen ist zunächst absichtsfrei und vor allem beziehungsorientiert: „Wie geht's Ihnen so? Was macht die Familie?“ Mit dem Gesprächsgegenstand selbst verfolgt man nicht das Ziel, den anderen zu einer bestimmten Handlung zu bewegen. Deshalb ist Small Talk, wenn man ihn beherrscht, ungezwungen und relativ offen für unterschiedliche Menschen und Themen. Man plaudert eben locker und unbeschwert.

### *Oberflächliches Geplauder?*

Oft hört man das Vorurteil, Small Talk sei oberflächlich, kein „richtiges“ Gespräch, und damit sinnlos. Zum einen ist dies ein Vorwurf, der ins Leere geht. Denn wer stundenlang anstrengende Arbeitsgespräche führen muss, der entspannt auch gerne bei etwas Oberflächlichkeit. Und der tägliche Plausch bietet durchaus geistige Anregungen.

Zum anderen werden solche Vorwürfe oft von Leuten vorgebracht, von denen Small Talk erwartet wird und die ihn nicht beherrschen (zum Beispiel beim Geschäftsessen oder bei einem Empfang). Es geht ihnen wie dem Fuchs in der Fabel: Die Trauben hängen ihnen zu hoch, also behaupten sie einfach, dass sie sauer seien.

### *Small Talk bedeutet soziale Kompetenz*

Die kommunikative Bedeutung von Small Talk ist enorm. Mit Small Talk überwinden wir die Distanz zum anderen. Wir „beschnuppern“ uns und bereiten damit die Grundlage für den weiteren Kontakt. Wir erzeugen ein Gemeinschaftsgefühl und schaffen so das ideale Klima für weitere Gespräche. Oder lockern einfach nur die Atmosphäre auf.

■ *Unabhängig vom Gesprächsthema gilt: Wer andere anspricht und auf ihre Gesprächsangebote reagiert, mit ihnen über dies und das plaudert, signalisiert dadurch sein Interesse an ihnen.* ■

Wer die Kunst des Small Talks beherrscht, „kann gut mit Menschen“. Er kann auch mit fremden Menschen in ungewohnten Situationen Kontakt herstellen. Er erweist sich als sozial kompetent. Small Talk befähigt ihn zwar noch nicht zur Mitarbeiterführung. Aber wer nicht locker plaudern kann, dem wird es schwer fallen, andere zu motivieren und zu führen – das können Ihnen Mitarbeiter bestätigen, die einen Vorgesetzten haben, der „den Mund nicht aufkriegt“.

## Was Sie vom Small Talk haben

Bei der zunächst unverbindlichen Plauderei werden Beziehungen geknüpft und gefestigt, Vertrauen hergestellt, Geschäftskontakte angebahnt oder neue Freunde gewonnen. Wie das funktioniert? Man kommt ins Gespräch, stellt schon bald gemeinsame Interessen fest und findet ganz leicht zu den Themen, die „eigentlich“ interessieren. Small Talk ist der beste Einstieg für „das Eigentliche“.

### *Einfach nur zum Spaß oder gezielt eingesetzt*

Die Kunst des kleinen Gesprächs bringt reichen Segen. Small Talk ...

- ... ist ein Karrierefaktor: Von zwei gleich kompetenten Bewerbern wird der bessere Small Talker befördert bzw. eingestellt.
- ... ist ein Türöffner in neuen, ungewohnten Situationen.
- ... ist die beste Möglichkeit, mit fremden Menschen schnell in Kontakt zu kommen.
- ... ist eine gute Gelegenheit, Kontakte zu Menschen aufzubauen, die man braucht (Networking).
- ... stellt eine persönliche Beziehung zu Menschen her.
- ... schafft in Gesprächssituationen eine aufgelockerte, freundliche Atmosphäre und baut Spannungen ab.
- ... hilft Ihnen, bei anderen ein positives Bild von sich selbst zu erzeugen.
- ... entkrampft schwierige Gesprächssituationen.
- ... dient der Unterhaltung und Entspannung.

Small Talk ist ein Schlüsselfaktor für den beruflichen Erfolg. Eine Studie des amerikanischen Center für Workforce Development zeigte, dass Mitarbeiter siebzig Prozent ihres Wissens über ihren Job und ihre Firma durch Schwätzchen mit den Kollegen erfahren. Grundlegende Bereiche wie Teamarbeit oder die Firmenphilosophie gehören danach ebenso zu den Plauderthemen wie konkrete Tipps zur Erledigung bestimmter Aufgaben.

## Stichwortverzeichnis

- Abwertungen 92 ff.  
Anfänger 19 ff.  
Angriffe 90 f.  
Angst 19 ff., 26 f.  
Aufmerksamkeit 37 f., 101 f.  
Ausstrahlung 112 ff.
- Coaching 124
- Dialekt 75
- Einstellung, positive 31, 34  
Entspannung 31  
Erfolg, beruflicher 11  
Erwartungen 122
- Floskeln 35, 96 f.  
Fragen 81 f.  
Fremdwörter 97  
Führungskräfte 13 f., 27
- Gesprächsende 51  
Gesprächsstarts 36 ff., 44  
Gruppen 38 ff.
- Hemmungen 24 ff.  
Hobbys 45
- Interesse 21 ff., 40, 56  
Ironie 88 f.
- Karrierefaktor 11  
Kinder 55 ff.  
Kompetenz, soziale 10  
Körpersprache 110 f.
- Langeweile 40, 78 f.
- Manipulation 12
- Partner 52 ff.
- Ratschläge 69 f.  
Rechthaber 70  
Respekt 104 ff.  
Rückmeldungen 119 f.
- Schweigen 46, 52  
Seminare 123
- Themen 36, 40 ff., 64 f., 67 f.  
Training 116 ff.
- Verständnis 70, 86, 100 ff.  
Vorteile 13  
Vorwürfe 54, 89 f.
- Wissenslücke 37, 43  
Witze 65 f.  
Worst Case-Szenario 28 f.  
Wünsche 98 ff., 105 ff.
- Ziele 106 ff.  
Zitate 73 f.  
Zustimmung 99 ff.